

Oldtimer Schlepperclub KURPFALZ e.V. (OSCK e.V.)

Veranstalter der Agri Historica und
der Feldtage Zeutern.

Internes Mitteilungsorgan für die
Mitglieder, Freunde und
Gönner des OSCK



AGRI HISTORICA
17. - 18. April 2010
FELDTAGE in Zeutern

CLUBINFO Juli 2010

Im Internet präsent unter: www.osck.de
da gibt es die Clubinfo auch in Farbe und zum Ausdrucken

OSCK - Geschäftsstelle, Roland Steiger
St. Martinstr. 13, 74909 Meckesheim

(die Clubinfo wird zusammengesetzt von Roland Steiger)
heute mit 4 Seiten! **Wichtiges auch im Internet !!**

Termine: (fett = OSCK-Termine)

- 30. Juli** OSCK Clubabend bei Fritz Münnich.
- 31.07.-01.08. 17. Bulldog- und Schleppertreffen zum
20. Jubiläum der Bulldog und
Schlepperfreunde Württemberg auf
dem Verkehrsübungsplatz in
71665 Vaihingen/Enz.
- 31.07.-01.08. 4. Großes LANZ Bulldog-Treffen im
Technik Museum Speyer, mit
Präsentation von historischen
Stationärmotoren.
- 06.08. - 08.08. 15. Oldtimertreffen der „Altertrümmer
Klingenbachtal“ in 76831 Heuchel-
heim-Klingen.
08. August 16. Historischer Erntetag mit
Schleppertreffen der Dreschgemein-
schaft Dühren, in 74889 Sinsheim-
Dühren.

Clubabend

Freitag, 30. Juli 2010 ab 19.30 Uhr
bei Fritz Münnich, Scherbach-
siedlung in Schatthausen

(Richtung Friedhof, dann den Berg wieder hinunter
zur Siedlung).

Themen: Rückblick Leimen
Sägemaschinentreffen
Agri Historica 2010 + 2011

Es sind noch OSCK

Sweet-Shirts da !!

Anprobe und Mitnahme
beim Clubabend

Eigenanteil nur 15 €

14. August 16. Hohenheimer Feldtag „vom Korn
zum Brot, Getreideernte einst und
heute“ am Landwirtschaftsmuseum der
Uni Hohenheim in 70599 Stuttgart –
Hohenheim.
27. August Clubabend im KTZ-Heim in
Reilsheim
29. August 1. Bad Schönborner Oldtimer- +
Schlepper-Treffen am Badesec
„Äußeres Fischwasser“ in Bad
Schönborn Langenbrücken
04. - 05.09. 13. Museumsfest mit Hof und Dresch-
fest auf dem Hofgut Maxau, an der
Rheinbrücke in 76187 Karlsruhe Maxau
- 11.09 - 12.09. Sägemaschinentreffen mit dem
OSCK im Technik Museum
Sinsheim
24. September OSCK Clubabend im Steinbruch
Lefferenz in Dossenheim mit H.Bruch ?

Hallo OSCK'ler,

Am vergangenen Sonntag fand in Leimen das lang
angekündigte Oldtimer Treffen statt, siehe angefügter
Bericht. Dank der Guten Vorbereitung von Peter
Sembritzki war es eine gute Veranstaltung.

Der letzte Clubabend in Mingolsheim, bei Harald
Kamuf war sehr gut vorbereitet, Essen und Trinken
war ausreichend da, nur die Mitglieder fehlten!!!

Es ist echt enttäuschend, wenn sich jemand
bereiterklärt einen Clubabend auszurichten, alles
organisiert und herrichtet und dann ist nur eine
handvoll Mitglieder da...

Es wird oft bemängelt, dass im Verein zu wenig
gemacht wird, dass in anderen Vereinen ein besserer
Zusammenhalt ist. Man muss aber auch zu Gute

halten, dass der OSCK ein Flächenverein ist, unsre
Mitglieder kommen aus der Richtung Speyer bis
Mosbach und von der Bergstraße bis ins Elsass.
Ortsvereine haben es da wesentlich leichter.

Trotzdem wäre es in der Zukunft wünschenswert, dass
unsere Veranstaltungen mehr Resonanz finden
würden.

Wir wollen dieses Jahr noch ein Sommergrillfest,
einen Helferausflug und eventuell interne Feldtage
durchführen, eine rege Beteiligung wäre
wünschenswert.

Hier also der Aufruf an alle, beteiligt euch mehr am
Vereinsleben, es dürfen auch diejenigen kommen, die
man sonst selten sieht.

Man sieht sich bei Fritz Münnich.

Euer Karlheinz Schmitt

Vom Schlepper bis zum Rolls Royce

(Bericht von W.Ernst)

Technikgeschichte zum Anfassen begeistert Zuschauer jeden Alters.

Leimen. Vom fürstlichen Rolls-Royce bis zur bäuerlichen Dreschmaschine war in Leimen so ziemlich alles vertreten was das Herz jeden Oldtimer-Fans höher schlagen lässt. Gezählt hatte sie keiner, aber es waren wohl zwischen 140 und 150 Fahrzeuge aller Art, die bei brütender Sommerhitze auf dem Rathausplatz präsentiert wurden. Sogar auf den Schulhof der Turmschule mussten einige Teilnehmer des zwanglosen Oldtimertreffens ausweichen. Die Leimener Mühleninitiative (MARS), die zusammen mit dem Stadtmarketing und dem Oldtimer- und Schlepperclub Kurpfalz (OSCK) das zweite Treffen in Leimen ausrichtete, hat sich zum Ziel gesetzt zur Belebung des Leimener Stadtkerns beizutragen.

Vom Fahrrad mit Holzfelgen der Marke Clara bis zum „grüner Elefant“ genannten Zündappmotorrad mit Beiwagen, vom Hanomag bis zum leuchtend roten Borgward Isabella Coupé, vom Setra-Bus (von selbst tragende Karosserie) bis zum Mercedes Feuerwehrbus reichte das Spektrum.

Aufsehen erregte aber vor allem Martin Siegfried Graf von Hertzberg aus Sandhausen, der mit seiner Frau Gundula im Lancefield Rolls Royce Baujahr 1932 vor dem „Palais Seligmann“ vorfuhr - standesgemäß gekleidet versteht sich. In dieser schmucken Limousine sei bereits der englische König Georg V. chauffiert worden und sie sei Teil der Fahrzeugkolonne bei der Krönung von Queen Elizabeth gewesen, berichtete der Graf.

Die einzelnen Fahrzeuge stellte Werner Gutruf kenntnisreich vor und moderierte auch die Rundfahrt durch den Ortskern. Christian Lörch zeigte, wie eine mobile Sägemaschine funktioniert, die zum Schneiden des Brennholzes geordert werden konnte. Bruno Lindenbach aus Lingental kannte sich noch bestens aus mit der alten Dreschmaschine des verstorbenen Walter Stamm, der mit Helmut Seeger einer der letzten aktiven Leimener Bauern war. Er schaffte es, die lederriemenbetriebene Maschine in Betrieb zu setzen und den Zuschauern vorzuführen, wie in der Frühzeit der Technisierung der Landwirtschaft das Korn vom Halm getrennt wurde.

Die Dreschmaschine der Firma Speiser ist in Peter Sembritzki's Mühlenkonzept bereits fest eingeplant. Doch dies ist bekanntlich ein eigenes Thema, das derzeit noch in den städtischen Gremien diskutiert wird. Der Ersatzlederriemen, den Sembritzki sicherheitshalber dabei hatte, wurde zum Glück nicht gebraucht.

Heb

Zwei Veranstaltungen aber nur ein Termin

(Bericht von W.Ernst)

Am Wochenende, 31. Juli und 01. August 2010, können im näheren Umkreis zwei große, interessante Oldtimer Traktor-Veranstaltungen besucht werden.

Zum einen findet im Technik Museum Speyer das 4. Große LANZ Bulldog Treffen mit Ersatzteilmarkt, Vorführung historischer Landmaschinen und ein

Fahrzeug-Korso durch Speyer statt. Als Sonderausstellung werden historische Motoren in Aktion zu sehen sein.



Das Traktortreffen unter und neben riesigen Flugzeugen im Technik Museum Speyer hat einen besonderen Reiz.

Das Programm kann durch Besichtigung des Technikmuseum und des IMAX Dome Filmtheater ergänzt werden. Das Technik Museum zeigt auf 25.000 qm Hallen- u. 150.000 qm Freigelände Tausende Ausstellungsstücke aus dem Gesamtgebiet der Technikgeschichte, darunter auch ein BURAN Space Shuttle.

Zum andern veranstalten die Bulldog- und Schlepperfreude Württemberg, zum 20 jährigen Bestehen des Vereins, das 17. Bulldog- und Schlepper-Treffen auf dem Verkehrsübungsplatz in 71665 Vaihingen/Enz mit einer großen Ausstellung von Oldtimertraktoren, Stationärmotoren und Holzvergäsern. Es wird eine Zettelmeyer Dampfwalze vorgeführt, alte Handwerkskunst kann hautnah erlebt werden. Es wird gedroschen, Holz gesägt und Most gekeltert. Die große Händlerstraße ist ein Eldorado für die Schrauber. Hier werden Ersatzteile, Werkzeuge und Fachliteratur angeboten. An beiden Tagen erfolgt die Bewirtung mit exzellenter schwäbischer Küche.



Auch beim Schleppertreffen der BuSF dominiert der LANZ Bulldog. Hier einige sehr schöne Glühkopf-Straßenzugmaschinen.

Eine Terminabsprache zwischen den beiden Veranstaltern hat vermutlich nicht stattgefunden.

Möchte man keine der beiden interessanten Veranstaltungen versäumen, so muss man das gesamte Wochenende dem Spektakulum Oldtimer-Traktorenschau opfern.

Die Ecke für den Stationärmotor

(Bericht von W.Ernst)



Was hier aussieht wie ein Kohle- oder Ölofen aus dem vorigen Jahrhundert ist ein kleiner Stationärmotor Typ W0, Baujahr 1932 der Firma Bernard Moteurs S.A. in Frankreich.



Nimmt man die Verkleidung des Motors ab kommt der wassergekühlte, stehende, Einzylinder, Viertakt Benzinmotor zum Vorschein der bei einem Hubraum von 200 ccm und 2000 U/min 2 PS leistet. Der Motor besitzt einen Sackzylinder, das bedeutet Zylinder und Zylinderkopf bestehen aus einem

Stück. Eine Bauart die man in der damaligen Zeit bei kleinen Einzylinder-Motoren häufig angewendet hat. Das verhältnismäßig schwere Schwungrad des Motors (rechts im Bild nur ein kleines Stück davon zu erkennen) ist gleichzeitig der Ventilator der die Warmluft vom Röhrenkühler der Thermosyphon-Umlaufkühlung absaugt. Die Kupferrohre des Kühlers, der direkt neben dem Zylinder angeordnet ist, sind so geformt, dass sie die unterschiedliche Wärmeausdehnung des Zylinders gegenüber dem Kühler kompensieren können.

Im kastenförmigen Vorbau mit der Andrehkurbel befindet sich der Zündmagnet und der Drehzahlregler der die Drosselklappe im Zenith Steigrohr-Vergaser ansteuert.



Der Motor war in Rheinsheim beim 2. Oldtimer- und Schleppertreffen, am 11. und 12. Juli 2009, zu sehen. Hier diente er als Antrieb eines Kompressors.

Der Kramer K 28

(Bericht von W.Ernst)

Ein Holzgas Umbauschlepper

Ab 1942 musste auch bei Fa. Kramer in Gutmadingen die Schlepper Produktion auf Holzgas-Schlepper umgestellt werden. Auf der Basis des Schleppers K 22, der ein Jahr zuvor in Produktion ging, konstruierte Kramer den Holzgas-Schlepper Typ K 25 der mit Zweizylinder Einheitsgasmotoren ausgerüstet werden konnte. Zur Verfügung standen der MWM Motor „TG 115“, der Güldner Motor „2 Z“ und der Deutz Motor „GF 2M 115“. Alle drei Motoren leisteten bei einem Hubraum von 3980 ccm und 1500 U/min 25 PS und hatten einheitliche Einbaumaße. Für die Gasversorgung wurde der Einheitsholzvergaser „EG 60“ auf die Vorderachse des Schleppers montiert. Bis 1948 wurden etwa 1000 Holzgas-Schlepper bei Kramer gebaut. Nun wurde wieder die Produktion von Dieselschleppern aufgenommen.

Von Ende 1948 bis 1950 wurden auch etwa 100 Holzgas-Schlepper auf Dieselbetrieb umgebaut. Dabei wurde die Holzvergasungsanlage abgebaut und der Radstand des Schleppers von 2000 mm auf 1820 mm gekürzt. Der Motor wurde zum Umbau auf Dieselbetrieb abgebaut.

Der MWM Motoren „TG 115“ war so konstruiert, daß man ihn ohne große Probleme auf Dieselbetrieb umbauen konnte. Der Hubraum mußte dabei allerdings durch den Einbau von engeren Zylinderbuchsen auf 2860 ccm verringert werden. der Motor hatten nach dem Umbau eine Leistung von 28 PS bei 1500 U/min und bekam die Bezeichnung „TD 15“.

Das Kramer-Getriebe „K-30“, speziell für den Gasschlepper kompakt konstruiert, konnte verwendet werden. Zwischen Motor und Getriebe musste allerdings ein Zwischenstück von 260 mm Länge eingebaut werden um Gewicht auf die Vorderachse zu bekommen und um eine ordentliche Optik zu erreichen. Der Umgebaute Schlepper bekam die Bezeichnung „K 28“.



Beim 5. Oldtimertreffen für Schlepper, PKW, LKW & Motorräder, am 30.04. und 01.05.10, in Römerberg bei Speyer war in der Sonderausstellung „Kramer-Schlepper“ auch dieser sehr schöne, sehr gut restaurierter Umbauschlepper „K 28“ zu sehen.



Ein Traktorfreund aus Kusel hat den „K 28“ zusammen mit einem Kramer „Allschaffer K 12“ und einem „Allschaffer K 18“ auf einer super restaurierten Kramer Allrad Zugmaschine mit Tandemanhänger zur Ausstellung gebracht.



Die Reglerseite des Motors mit der Einspritzpumpe Fabr. Deckel. Hier auch gut zu erkennen das Passstück von 260 mm Länge zwischen Motor und Getriebe.



Der Arm, der seitlich aus dem Motor ragt, ist ein Relikt aus der Zeit als der Motor noch mit Holzgas betrieben wurde. Hier setzte man die Kurbel zum Anwerfen des Motors an. Vor dem Motor war kein Platz für die Kurbel denn da befand sich der Holzvergaser.

Helfer-Frauen-Ausflug nach Worms

(Bericht von Ude Steiger)

Erneut hatte Ruth Treiber OSCK-Helferinnen zum Ausflug eingeladen. Mit der Bahn ging es in die Nibelungenstadt Worms.



die Teilnehmerinnen



der Fremdenführer

Ruth organisierte auch einen kompetenten Fremdenführer – keinen geringeren als Werner Gutruf, der beste Beziehungen nach Worms pflegt – da konnte ja nichts schief gehen. Begonnen wurde mit einem Stadtfrühstück im Zentrum, um dann nahtlos zum Shopping überzugehen. Als wir gegen 14 Uhr den Fremdenführer trafen stärkten wir uns erst mit dem Mittagessen. Anschließend besichtigten wir den Kaiserdom, die Liebfrauenkirche, das Lutherdenkmal, die barocke Dreifaltigkeitskirche, die Synagoge und in der Magnuskirche eine Quilt-(Patchwork)-Ausstellung die wir sehr bewunderten. Das alles schafften wir ohne an unserem Glauben zu zweifeln - Martin Luther hatte seine Arbeit ja schon länger getan – 1521 verteidigte er seine Ideen vor dem Wormser Reichstag. Ein Teil der Stadtmauer wurde zu einem Museum umgebaut (unpassend). Werner konnte zu allem viel erklären und uns näher bringen, was die Stadtführung sehr interessant machte. Wegen eines Schauers hatte uns Hilde zu echtem Arbeitersekt in ihre Wohnung eingeladen, Anschließend traten wir die Heimreise an. Dank an Werner, Hilde und Ruth für diesen schönen Tag. Wir wünschen uns für 2011 eine größere Helferinnen-Teilnahme nach dem Motto – **wer nicht mitgeht, versäumt etwas** -.